



BÖTTCHER-WETTBEWERB LITERATUR

THEMA 2023: Familie



„mit allem Licht und Schatten“



Teilnahmevoraussetzungen:

- Sie sind Schüler*in der **Oberstufe** (E- bis Q2-Phase).
- Eines der auf der linken Seite dargestellten Werke muss gelesen und in einer Rezension kritisch beleuchtet werden. Exemplare dieser Lektüren können Sie auch bei BIN und BRÜ ausleihen.
- Zwei kreative, selbst verfasste Texte frei gewählter Textgattung und einer anschließenden schriftlichen Dokumentation des Entstehungsprozesses der Werke.
- **Formale Vorgaben:** maximal fünfseitig, Arial, 12P., 1,5 Zeilenabstand, Ränder jeweils 1,5 cm.
- **Teilnahme an der Informationsveranstaltung: Mittwoch, 25. Januar 2023, 13.15 Uhr Raum 209.**
- **Anmeldung** bis zum am **24. Februar 2023** bei **BIN oder BRÜ** per Mail.
- **Abgabetermin** der kreativen Texte, der Dokumentation sowie der Rezension am **25.04.2023; 13:00 Uhr.**

Bitte alle Dokumente als **Papierausdruck (an BIN und BRÜ) sowie Word-Dokument und PDF** einreichen an: j.binder@hts-portal.de; m.bruechmann@hts-portal.de

- **Präsentationsveranstaltung:** Termin vor den Sommerferien wird noch bekanntgegeben

Anmerkungen zum Thema „Familie“

Das Motto für den Böttcher-Wettbewerb Literatur 2023 lautet „Familie“.

Kaum ein soziales Gebilde ist in den letzten Jahrhunderten ähnlich vieler Veränderungen unterworfen gewesen und doch immer irgendwie facettenhaft gleichgeblieben. Für manche Menschen ist die Familie ein Schutzraum, ein Ort von fraglosem Verständnis, eine Möglichkeit in ihr und mit ihr zu wachsen. Wiederum erleben andere Menschen die Familie als eine Bürde, etwas, welches man loswerden möchte, vor dem man fliehen muss - die Familie als etwas, vor dem man flieht. Und viele wünschen sich eine Familie, versuchen sie wiederzufinden oder selber (neu) zu gründen.

In jedem Fall bewegt sich dieses Konstrukt wie kein anderes gesellschaftlich und emotional zwischen Ausrufezeichen und Fragezeichen, zwischen den großen Extremen, die menschlich erfahrbar und bedeutsam sind. Weniges hat so viel Bestand und entsteht doch immer wieder neu und immer wieder ein kleines bisschen anders.

Wir laden Sie, liebe zukünftige Autor*innen, dazu ein, „Familie“ in Ihren Texten selber zu ergründen, und freuen uns auf aufreibende Leseerlebnisse!

Julia Binder (BIN) | Max Philipp Brüchmann (BRÜ)